

Workshop 4

Prof. Dr. Bernhard Kalicki, Deutsches Jugendinstitut: „Die Situation von Notbetreuungskitas in Zeiten von Corona“

Moderation: Sabine Urban, DRK

Co-Moderation: Eva-Lotta Bueren, AGJ

Im Workshop wurde zunächst die Frage zum Zusammenhang zwischen der Schließung der Kitas und dem Rückgang der Infektionszahlen diskutiert, und es wurde deutlich, dass diese Frage zurzeit nicht abschließend beantwortet werden könne und zudem hochkomplex und schwer von anderen Maßnahmen zu trennen sei. Ein größerer Fragenkomplex thematisierte das bundesweite Kita-Register, das in der Hauptstudie in Kooperation mit dem Robert-Koch-Institut aufgebaut werden solle. Das Register solle – so Kalicki – alle Verantwortlichen, d. h. Einrichtungsleitung, Kita-Träger vor Ort und die Verbände, in die Lage versetzen, die Situation vor Ort einzuschätzen und im Infektionsgeschehen sicheres Handeln zu ermöglichen. Denn bisher gebe es keine einheitliche Datenlage in den Ländern und teilweise sei z. B. unklar, welcher Träger zu welcher Einrichtung gehöre. Um ein vollständiges KiTa-Register aufzubauen, müssten sich viele KiTas beteiligen und Daten eingeben. Das Kita-Register sei zur besseren Steuerung im System von großer Relevanz. Des Weiteren wurden Einschränkungen bzw. Rückschritte in der pädagogischen Arbeit, die Corona und die Maßnahmen mit sich bringen, thematisiert. Auch die Frage von der Umsetzung von Partizipation in der Notbetreuung wurde diskutiert. Teilweise sei Partizipation in Zeiten der Notbetreuung im Kita-Alltag sogar besser umzusetzen gewesen, was mit dem Betreuungsschlüssel zu tun habe. So seien mancherorts bessere Möglichkeiten der partizipativen Interaktion und Freiräume geschaffen worden. Diskutiert wurde, wie es sich hier bei einer eingeschränkten bis hin zur vollständigen Wiedereröffnung unter den Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen entwickeln werde. Darüber hinaus wurde die Frage diskutiert, wie die befragten Leitungen die Verantwortung, über die Aufnahme von Kindern zu entscheiden/entscheiden zu müssen, wahrgenommen haben. Herr Kalicki berichtete über die Last und das Dilemma, welche Einrichtungsleitungen in diesem Kontext beschrieben hätten. Weitere Fragen wurden zu den Aufnahmekriterien gestellt, die von den Leitungen der Kitas, die eingeschränkte Betreuungsangebote durchgeführt haben, angewandt wurden.